

Möchten Sie auch etwas für eine liebens- und lebenswerte Umwelt tun? Dann werden Sie einfach **Mitglied beim NABU**. Information und einen Mitgliedsantrag erhalten Sie bei uns.

Möchten Sie mehr über den NABU oder unsere Ortsgruppe wissen? Sie finden uns im **Internet**: www.nabu-mengen.de

Oder wenden Sie sich an:

Werner Löw, 1. Vorsitzender, Mengen, Tel und Fax: 07572 / 8371
Email: werner.loew@nabu-mengen.de

Peter Danner, 2. Vorsitzender, Mengen, Tel: 07572 / 2509
Email: peter.danner@nabu-mengen.de

Martin Orlik, Schriftführer & Webmaster, Mengen, Tel: 07572 / 763165
Email: martin.orlik@nabu-mengen.de

Robert und Regina Miglioranza, Kassenführerin, Mengen, Tel: 07572 / 6318
Email: regina.miglioranza@nabu-mengen.de

Werner Gottwald, Scheer, Tel: 07572 / 94430
Email: werner.gottwald@nabu-mengen.de

Heinrich und Inge Laidler, Mengen, Tel: 07572/712585
Email: heinrich.laidler@nabu-mengen.de

Alfons Laux, Blochingen, Tel: 07572 / 3325
Email: alfons.laux@nabu-mengen.de

Armin und Hannelore Lenk, Magenbuch, Tel: 07585 / 3541
Email: armin.lenk@nabu-mengen.de

Liane Schmid, Mengen, Tel: 07572 / 8891
Email: liane.schmid@nabu-mengen.de

Arnd Siebenrock, Mengen, Tel: 07572 / 5559

Kontakt- und Vereinsadresse:

Werner Löw, Scheerer Straße 27, 88512 Mengen

Sie können uns auch durch Ihre **praktische Mitarbeit** helfen oder durch eine **Spende** unsere Natur- und Umweltschutzarbeit vor Ort unterstützen.

Kreissparkasse Mengen, BLZ 653 510 50, Konto 624 936



Ortsgruppe
Mengen – Scheer
Hohentengen – Ostrach

Jahresbericht 2003



Der Zauskönig Vogel des Jahres 2004

Charaktervogel für strukturreiche Grünflächen mit dichtem Unterholz und für naturnahe Bachauen, Stellvertreter für viele Garten- und Parkbewohner

Kommt ein stummer, weniger bunter Frühling?

Seit es Leben auf der Welt gibt, sind Arten entstanden und ausgestorben. Aber diese Entwicklungen sind in Hunderttausenden oder gar Millionen von Jahren verlaufen. Vermutlich seit der Nutzbarmachung des Feuers durch die Menschen ging diese Balance verloren. Der Artenverlust hatte begonnen, die Evolution zu überholen. Den Urmenschen war das nicht bewusst. Heute weiß man das. Die Geschwindigkeit dieser Entwicklung nimmt immer noch zu. Die Zeitspannen, in denen auf der ganzen Welt Bestandszahlen nach unten oder Arten verloren gehen, verringern sich inzwischen so dramatisch, dass es jedem, der in dieser Hinsicht etwas aufmerksam ist, auffällt. Nur werden die nachteiligen Auswirkungen auch für die Menschen und die ökonomischen Folgen allgemein unterschätzt.

Diese Entwicklung ist nicht unausweichlich. Mit gutem Willen lässt sich viel Schädliches vermeiden und manches zum Guten wenden. Auch die mitunter zu beobachtende Übervermehrung einzelner Arten sind die Folgen von Monokulturen oder gedankenlosen Eingriffen in die Landschaft. Das ist ökonomisch wie ökologisch schädlich. Mit möglichst vielen natürlichen Bereichen ausgestattete Siedlungen und Landschaften fördern die Artenvielfalt und den Erholungswert.

Der **Vogel des Jahres 2004, der Zaunkönig**, eignet sich hervorragend als **Indikator, um festzustellen ob unsere Gärten und Bäche, aber auch Friedhöfe, noch naturnahe Heckenbereiche haben**. Wo der Zaunkönig seinen weithin hörbaren Reviergesang schmettert, ist die Welt noch ein bisschen in Ordnung und viele andere Tierarten finden da ebenfalls einen Lebensraum.

Die schönsten und artenreichsten Lebensräume sind **Blumenwiesen**. Die Buntesten unter ihnen, die so genannten Salbei-Glatthaferwiesen der mageren Kalkböden sind zunehmend durch hohe Stickstoffdüngung, häufige Mahd oder gar Umbruch stark gefährdet. Die etwa noch 5 % der ursprünglichen Bestände sind heute Kostbarkeiten.

Der NABU setzt sich schon seit Jahren für die schönen Wiesen in den Donauauen von Scheer und Ennetach ein. Um sein Anliegen verständlicher und bekannter zu machen haben NABU-Mitarbeiter zwei sehr schöne große Bildertafeln gestaltet. Sie werden im Frühjahr an den Wegen von Scheer und Ennetach in die Donauauen aufgestellt und am 20. Juni mit einem Blumenwiesenfest der Öffentlichkeit vorgestellt.

Vorher suchen wir aber zusammen mit den Landwirten und den Fachbehörden nach Wegen um diese schönen Wiesen zu erhalten.

Unser Programm 2004

6. Februar
Hauptversammlung, Adler Ennetach

15. Februar
Führung zum Zaunkönig (Ort und Uhrzeit werden über die Presse bekannt gegeben)

Ab 28. Februar
Aufstellen und Betreuen der Amphibienzäune bei Blochingen, Ennetach, Rulfingen, Rulfingen II, Zielfingen und am Lausheimer Weiher. Die Kontrollen an den Zäunen finden je nach Witterung statt.

März
„Watt ihr volt!“ – Vortrag zu alternativen Energieformen

April / Mai / Juni
„Erlebter Frühling“, Ausflüge für Kinder zu den Naturboten der NAJU-Aktion.

20. Juni
Blumenwiesenfest unter den Ennetacher Krautländern mit Vorstellung der Info-Tafeln, 100-jähriges Bestehen der vormaligen BfV/ DBV-Gruppe Mengen, heute NABU Ortsgruppe Mengen, Scheer, Hohentengen, Ostrach, in Verbindung mit der Aktion „Lebendige Donau“.

Juli / August
Kindersommer mit Radtour zur Haifischzahn- und Fledermauswanderung / Fledermausnächte.

September
Helferfest

Herbst
Sammelbestellung für junge Hochstämme / -Obstbaumaktion

Ende Dezember
Jahresabschlusswanderung 2004

Laufende Angebote:
Tierschutzgruppe Realschule Mengen, Ansprechpartnerin Frau Pfundstein und **Naturgruppe Grundschule** Mengen, Ansprechpartnerin N.N.

Eventuelle Ergänzungen und Änderungen des Programms werden über die Presse und unseren Homepage-Terminkalender bekannt gegeben.

Rückblick auf das Jahr 2003

- Praktische Naturschutzarbeit
- Politische Naturschutzarbeit
- Gesellige Angebote: Öko-Regio-Tour, Helferfest
- Natur- und Umweltbildung

Praktischer Naturschutz

Acht Personen erneuerten die **Holzelemente des Amphibienzäumes bei Ennetach** in der Zimmererwerkstatt von Günter Löw. Herzlichen Dank an Günter Löw.

Anfang März mussten zusammen mit Schülern der Realschule und des Gymnasium Mengen die **Amphibienzäune** bei Blochingen, Ennetach, Zielfingen und Rulfingen **aufgebaut und** je nach Witterung 6 Wochen lang morgens und abends **kontrolliert** werden.

Anfang März mussten die Zäune wieder abgebaut werden. Insgesamt haben über 60 Personen mitgeholfen.

Am **Lausheimer Weiher** kontrollierten unter Federführung des NABU Vereine und Schüler aus Magenbuch und anderen Teilorten die Amphibienzäune der Straßenmeisterei. Anfang Juni kommen die jungen Erdkrötchen und Grasfröschen am Fischteich bei Zielfingen zu Hunderttausenden aus dem Wasser, um über die Straße in ihre Landlebensräume zu wandern. Um sie vor dem Verkehrstod zu bewahren, musste wieder ein Zaun errichtet und 3 Wochen lang kontrolliert werden.

Auf den **Kiesinseln des Storchbiotops** an der KSE Mengen hatten sich 2 Brutpaare des Flussregenpfeifers eingestellt. Mit einer Infotafel wurden die Spaziergänger um Rücksichtnahme gebeten. Es konnte ein Jungvogel beobachtet werden.

Die Vögel lieben kahle Kiesflächen. Darum wurde zusammen mit Schülern der Realschule und des Gymnasium Mengen eine der Inseln mit Rechen und Schaufeln vom Aufwuchs befreit und abgeflacht. Die Insel wurde dabei um ca. 50m² vergrößert.

Die erneuerten Stauhaltungen im Mengener / Beizkofer Riedle sind undicht geworden und mussten neu abgedichtet werden.

Die Gestaltung der **Bildertafel zu den Blumenwiesen** wurde eingangs schon erwähnt. Sie werden zu 70% über den Naturpark „Obere Donau“ bezuschusst.

Streuobstwiesen sind wunderbare Erholungsräume und wertvolle Biotope. Eine möglichst rentable **Obstverwertung** ist ihr bester Schutz. Auf Vermittlung des NABU konnte die WLZ Ostrach **ortsnah** auf der Wiegeeinrichtung der Fa. Gaggi-Buck in Ennetach **über 85 Tonnen Streuobst** annehmen. Wir bedanken uns herzlich bei der Betriebsleitung der Firma Buck für ihr Entgegenkommen.

Zusammen mit der WLZ wurde für Mengen und Umgebung eine so genannte **Aufpreisvermarktung für Streuobst** gegründet. Die Eigentümer oder Pächter von Streuobstwiesenbeständen erhalten, wenn sie sich nach EU-Bio-Richtlinien zu Einschränkungen beim Spritzen und Düngen verpflichten, einen wesentlich höheren Preis für ihr Obst.

Dank Förderung durch das Land konnten wir wieder ein sehr günstiges Angebot für eine **Sammelbestellung** machen. In 72 verschiedenen Sorten haben 65 Liebhaber alter Obstsorten und Naturfreunde aus dem südlichen Kreisgebiet **408 junge Hochstammobstbäume** bestellt. Damit wurden seit 1991 über 1750 Hochstammobstbäume gepflanzt.

Zusammenarbeit mit Fachbehörden und Verwaltungen

Bei verschiedenen **Terminen vor Ort** mit dem Landratsamt Sigmaringen und der Straßenbaubehörde wurden Amphibienschutzmaßnahmen an Straßen besprochen.

Für die geplante **Kernortentlastungsstraße Rulfingen** wurden über Stellungnahmen zum landschaftspflegerischen Begleitplan Verbesserungen eingebracht.

Im **Flurbereinungsverfahren Blochingen / Beuren**, Stadt Mengen, vertreten wir bei den Trägern öffentlicher Belange den privaten Naturschutz.

Zu den verschiedensten Naturschutzbelangen gibt es laufend Kontakte mit den Naturschutz- und anderen Fachbehörden. Des Weiteren sind wir im Arbeitskreis Sigmaringen des Landesnaturschutzverbandes vertreten.

Umweltbildung

Um gute Arbeit zu machen, müssen auch Natur- und Umweltschützer sich weiterbilden. Mitarbeiter unserer Ortsgruppe besuchten am 3. Januar Vorträge und Seminare bei den Naturschutztagen in Radolfzell.

An der **Tagung zum Thema „Biodiversität (Lebendige Vielfalt)“** der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg am 1. Februar in Stuttgart war der NABU Mengen mit 4 Teilnehmern vertreten. Ein Teilnehmer besuchte **zwei Wochenendseminare in Bad Urach**. Zwei Aktive nahmen an den **Storchentagungen** in Bad Waldsee und Riedlingen teil. Sein Wissen mit Fachliteratur auf dem aktuellen Stand zu halten ist für die NABU-Aktiven Selbstverständlichkeit. Viel wichtiges Wissen eignet man sich jedoch durch praktische Naturschutzarbeit und genaues Beobachten an.

Natur- und Umweltschutz kann nur erfolgreich sein, wenn er von den Mitbürgern verstanden und mitgetragen wird. Darum bieten wir auch Infoveranstaltungen zum Natur- und Umweltschutz für Kinder und Erwachsenen an.

Der Dia-Vortrag zum Thema „Naturgarten“ am 20. März von Gartengestalter Matthias Effinger fand mit 70 Teilnehmern großes Interesse.

An unserem Stand am 5. April beim Frühlingsmarkt in Mengen gab es Wildblumensamen mit Informationen für den Naturgarten und Bio-Apfelsaft.

Die Aktionen zum Thema „Naturgarten“ unter dem Motto **„Nachbar Natur“** wurden am 28. Mai mit einer **Naturgartenführung** durch Ennetach abgeschlossen.

Am Haus Hauptstraße 119 in Mengen mit unserem Schaufenster und an der Realschule wurden **Nistkästen mit Monitor-Kameras** angebracht, um das Brutgeschehen bei den Mauerseglern oder den Staren auf einem Fernseher den Kindern und der Öffentlichkeit zu zeigen.

Unsere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

An der Ablachschule Mengen trafen sich jeden Montag die Kinder der Naturgruppe. Unter der Leitung von Liane Schmid und Hannelore Lenk erkundeten sie die Natur und versuchten das Erlebte kreativ zu verarbeiten.

Die Kinder halfen auch fleißig beim Auf- und Abbau der Amphibienzäune in Zielfingen. Auch beim Naturerlebniswettbewerb der NAJU „Erlebter Frühling“ waren sie erfolgreich. Für die eingereichte Arbeit erhielten sie unter u.a. als Preis einen Spieleordner, ein Fernglas und eine Urkunde für ihren Ideenreichtum und große Kreativität.

Ein weiterer, **sehr aktiver Partner ist die Tierschutz-AG der Realschule Mengen** von Anne Pfundstein. Immer enger verzahnen sich die Aktivitäten der einzelnen Gruppen dieser AG und denen des NABU. Man arbeitet nicht nur miteinander. Beide Seiten lernen voneinander. Sei es bei den Amphibienzäunen, Gestaltung der Brutinseln für den Flussregenpfeifer oder beim Nistkastenbau unter Anleitung von Michael Schmid. Schüler der Real- und Hauptschule betreuen auch gemeinsam die auf dem Schulgelände angebrachten Nistkästen. So ergeben sich für die einzelnen Altersgruppen und Klassen der AG immer neue interessante Ziele und Aufgaben. Höhepunkt war sicherlich der Fledermausabend und die Monitor-Übertragungen aus einem Nistkasten an der Realschule mit Armin Lenk. Mit guten Ideen aus ihrer Arbeit helfen die Schüler das NABU-Schaufenster an der Hauptstraße in Mengen zu gestalten. Inzwischen gibt es an der Realschule über 30 Naturschützer.

Schüler vom Gymnasium Mengen halfen bei den Amphibienzäunen bei Ennetach und in Zielfingen sowie bei der Gestaltung der Kiesinsel im neuen Storchentop.

Das **Jugendzeltlager** vom 25. bis 27. Juli auf dem Buhof bei Illmensee fand bei 31 Kindern reges Interesse. Die Hin- und Rückfahrt erfolgte mit den Fahrrädern. Die Familie Lenk als Organisator hatte ein vielseitiges Programm ausgedacht, u.a. mit Nachtwanderungen, den Besuch des Naturschutzzentrums Wilhelmsdorf, kreatives Gestalten und natürlich Baden im Illmensee. Familie Schmid sorgte bestens für das leibliche Wohl aller Teilnehmer. Mit 11 Betreuern waren die Kinder in guter Obhut.

In nur 10 intensiven **Ausschusssitzungen** wurde dieses umfangreiche Arbeitspensum vorbereitet.

Wer arbeitet, darf auch feiern

Wir feiern hohe **runde Geburtstage**. Und für alle Mitarbeiter bei den verschiedenen Veranstaltungen und Aktionen gab es am 24. Mai wieder ein **Helferfest**, diesmal in der Scheuer von Erika und Alfons Laux in Blochingen.

Die **Öko-Regio-Tour** auf die Schwäbische Alb war wieder ein wunderbares Erlebnis. Werner Gottwald hatte für die Radtouren drei Tage um Münsingen die schönsten Landschaften mit regionalen Spezialitäten ausgesucht.

Das Jahr wurde mit einer **Wanderung durchs Bremer Ried mit Einkehr** im „Gerber“ abgeschlossen.